

91.3167

**Postulat Schmidhalter**  
**Gesamtgewicht der Motorwagen**  
**für kombinierte Einsätze**  
**im Winterdienst**  
**Voitures automobiles**  
**avec chasse-neige et épandeur.**  
**Poids total**

*Wortlaut des Postulates vom 11. Juni 1991*

Der Bundesrat wird ersucht zu prüfen, ob die Artikel 67 und 78 der Verkehrsregelnverordnung vom 13. November 1962 durch eine Ausnahmeregelung ergänzt werden können, damit die im Winterdienst eingesetzten Kombinationen von Motorwagen mit Schneepflug und Streuer das vorgeschriebene Gesamtgewicht von 16 Tonnen überschreiten dürfen.

*Texte du postulat du 11 juin 1991*

Le Conseil fédéral est prié d'examiner si les articles 67 et 78 de l'ordonnance du 13 novembre 1962 sur les règles de la circulation routière ne pourraient être complétés par une réglementation d'exception afin que les voitures automobiles avec chasse-neige et épandeur mises en service durant l'hiver puissent dépasser le poids total prescrit, qui est de 16 tonnes.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Baggi, Bircher Peter, Bürgi, Caccia, Columberg, Cotti, Darbellay, Déglise, Dietrich, Feigenwinter, Hari, Hildbrand, Jung, Paccolat, Portmann, Schnider, Seiler Hanspeter, Seiler Rolf, Theubet, Wellauer, Widrig (21)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die kombinierten Einsätze, bei denen mit einem Motorwagen sowohl gepflügt wie Salz oder Splitt gestreut werden, haben gegenüber separaten Einfahrten für diese beiden Tätigkeiten wesentliche wirtschaftliche Personal- und insbesondere ökologische Vorteile. Die Anzahl der einzusetzenden Motorwagen und die Anzahl Fahrten werden wie die Abgasmengen und die Lärmemissionen auf die Hälfte herabgesetzt. Obwohl der 2-Achs-Motorwagen nach Werkangaben ein höheres Gesamtgewicht zulässt, ist dieses durch Artikel 67 VRV auf 16 Tonnen limitiert; damit wird ein effizienter Einsatz verhindert, denn das Gewicht der An- und Aufbauteile von Schneepflug und Streuer verunmöglicht praktisch eine Zuladung von Streugut.

Ein Ausweichen auf 3-Achs-Motorwagen mit zwei angetriebenen Achsen und dem zulässigen Gesamtgewicht von 25 Tonnen ist zwar möglich, aber kostspieliger und unzuweckmässig, denn der 2-Achs-Motorwagen zeichnet sich im Winterdienst durch folgende Vorteile gegenüber dem 3-Achs-Motorwagen aus:

1. bessere Manövrierfähigkeit in engen Wohnzonen, Städten, Dörfern, besonders auch bei Räumung von Parkplätzen, Inseln usw.;
2. wendiger auf Gebirgs-, Kantons- und Gemeindestrassen, Ein- und Ausfahrten von Autobahnen, Zubringerstrassen, Rastplätzen;
3. besseres Trieb- und Lenkverhalten;
4. bessere Platzverhältnisse zwischen den Achsen für Anbau von Seitenflügeln.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*vom 6. November 1991*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

*du 6 novembre 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3196

**Postulat Ledergerber**  
**Armeeleitbild in Varianten**  
**Nouveau plan directeur de l'armée.**  
**Variantes**

*Wortlaut des Postulates vom 19. Juni 1991*

Der Bundesrat wird eingeladen, die sich in Vorbereitung befindliche Erarbeitung eines neuen Armeeleitbildes so zu gestalten, dass dem Parlament verschiedene Varianten bezüglich Grösse, Bewaffnung und Dienstpflicht zum Entscheid vorgelegt werden.

*Texte du postulat du 19 juin 1991*

Le Conseil fédéral est invité à concevoir et à rédiger le nouveau plan directeur de l'armée, lequel est en préparation, de sorte que le Parlement puisse faire son choix entre plusieurs variantes quant à la taille de la future armée, à son armement et au service militaire.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Bodenmann, Brügger Cyrill, Bundi, Danuser, Haering Binder, Hafner Ursula, Haller, Herzog, Lanz, Leemann, Reimann Fritz, Stappung, Uchtenhagen, Vollmer, Züger (15)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Das vom Bundesrat vorgestellte Konzept «Armee 95» riskiert, bereits zum Zeitpunkt des Vorliegens des neuen Leitbildes überholt zu sein. Nicht nur die auf uns zukommenden Abrüstungsaufgaben der Wien-II-Verhandlungen verändern die zugrunde liegenden Vorgaben, das Konzept der 450 000-Mann-Armee entspricht nicht mehr der heutigen und zukünftigen Bedrohungssituation. Um ein völliges Scheitern der Arbeiten zu verhindern, ist es unabdinglich, weitere Varianten entscheidungsreif zu machen. Dazu gehören beispielsweise eine Armee mit rund 250 000 Mann und eine weitere Variante mit etwa 150 000 Mann, die sich im wesentlichen für Aufgaben im Bereich der Friedenserhaltung und des Bevölkerungsschutzes vorbereiten müsste.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

*vom 6. November 1991*

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

*du 6 novembre 1991*

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3313

**Postulat Haering Binder**  
**Militärische Verwundbarkeit**  
**der schweizerischen**  
**Industriegesellschaft**  
**Vulnérabilité de notre société**  
**industrielle face aux agressions**  
**militaires ou terroristes**

*Wortlaut des Postulates vom 25. September 1991*

Der Bundesrat wird beauftragt, dem Parlament einen Bericht zu unterbreiten, der Auskunft gibt über

- a. Art und Ausmass der Verwundbarkeit der schweizerischen Industriegesellschaft durch militärische oder terroristische Auseinandersetzungen; sowie  
 b. entsprechende Präventivmassnahmen inklusive ihrer wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen.

*Texte du postulat du 25 septembre 1991*

Le Conseil fédéral est invité à présenter au Parlement un rapport sur:

- a. la nature et le degré de vulnérabilité de la société industrielle suisse face aux agressions militaires ou terroristes;  
 b. les mesures préventives appropriées, y compris leurs répercussions économiques, écologiques et sociales.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aguet, Ammann, Baerlocher, Bircher Silvio, Bodenmann, Borel François, Brügger Cyrill, Bundi, Carobbio, Eggenberger Georges, Fankhauser, Haller, Herczog, Lanz, Leemann, Leuenberger Ernst, Leutenegger Oberholzer, Neukomm, Rechsteiner, Reimann Fritz, Ruffy, Stappung, Züger (23)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Die Urheberin verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates*

vom 6. November 1991

*Rapport écrit du Conseil fédéral*

du 6 novembre 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3254

**Postulat Allenspach**  
**Konsequenzen eines EG-Beitritts**  
**Effets d'une adhésion à la CE**

*Wortlaut des Postulates vom 21. Juni 1991*

Der Bundesrat wird beauftragt, einen Bericht auszuarbeiten, der die staatspolitischen und verfassungsmässigen Konsequenzen eines EG-Beitritts aufzeigt.

*Texte du postulat du 21 juin 1991*

Le Conseil fédéral est invité à préparer un rapport relatif aux conséquences politiques et constitutionnelles d'une adhésion à la CE.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aregger, Basler, Büttiker, Cincera, Eppenberger Susi, Fäh, Gysin, Loeb François, Mauch Rolf, Steinegger, Stucky, Weber-Schwyz (12)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Derzeit wird intensiv über einen allfälligen Beitritt der Schweiz zur EG diskutiert. Dieser Diskussion fehlen indessen wichtige, für die Meinungsbildung unerlässliche Elemente. Es ist beispielsweise nicht aufgearbeitet, welche Konsequenzen der EG-Beitritt für unser Regierungssystem nach sich ziehen würde, welche Rolle das Parlament im Bereich der der EG-Rechtsetzung unterworfenen Rechtsgebiete spielen könnte, wie die verfassungsmässigen Kompetenzen zwischen Bund und Kantonen neu geregelt werden müssten usw. Ohne derartige Analysen dürfte auch eine politische Abstützung eines Beitrittsesuchs nicht möglich sein.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates*

vom 6. November 1991

*Rapport écrit du Conseil fédéral*

du 6 novembre 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

91.3311

**Postulat Meyer Theo**  
**Stagiaire-Abkommen**  
**mit osteuropäischen Ländern**  
**Echange de stagiaires**  
**avec les pays de l'Est**

*Wortlaut des Postulates vom 25. September 1991*

Der Bundesrat wird eingeladen, mit den osteuropäischen Ländern sowie Russland Stagiaire-Abkommen über den gegenseitigen Austausch von ausgebildeten Fachleuten abzuschliessen. Analoge Verträge existieren bereits mit den USA, Kanada sowie weiteren Ländern. Damit können Fachleute auf Gegenseitigkeit 12–18 Monate im entsprechenden Land arbeiten.

*Texte du postulat du 25 septembre 1991*

Le Conseil fédéral est invité à conclure avec les pays de l'Est, notamment avec la Russie, des accords portant sur les stagiaires et régissant l'échange de personnel qualifié. De telles conventions ont déjà été conclues avec les Etats-Unis, le Canada et d'autres pays encore. Basées sur le principe de la réciprocité, elles permettent à des personnes qualifiées de travailler 12 à 18 mois dans les pays en question.

*Mitunterzeichner – Cosignataires:* Aguet, Bircher Silvio, Bodenmann, Borel François, Brügger Cyrill, Bundi, Carobbio, Eggenberger, Grossenbacher, Haering Binder, Herczog, Hildbrand, Lanz, Leemann, Leuenberger Ernst, Mauch Ursula, Nebiker, Neukomm, Reimann Fritz, Ruffy, Scheidegger, Schmidhalter, Stappung, Züger (24)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Osteuropa braucht Hilfe, vor allem Hilfe zur Selbsthilfe. Die Erfahrungen mit jungen Leuten mit abgeschlossenem Architektur- oder Ingenieurstudium zeigen, dass neben dem fachlichen Lernerfolg vor allem der kulturelle Austausch befruchtend wirkt. Für die Länder Osteuropas, wo junge Leute nie gelernt haben, wie Entscheidungen in einer Marktwirtschaft gemacht werden, können Impulse für den Aufbau einer neuen Ordnung entstehen.

Umgekehrt finden unternehmungslustige Schweizer, denen unser Land zu eng ist, ein grosses Feld von lohnenswerten Aufgaben.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates*

vom 30. Oktober 1991

*Déclaration écrite du Conseil fédéral*

du 30 octobre 1991

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

*Ueberwiesen – Transmis*

## **Postulat Haering Binder Militärische Verwundbarkeit der schweizerischen Industriegesellschaft**

## **Postulat Haering Binder Vulnérabilité de notre société industrielle face aux agressions militaires ou terroristes**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1991
Année	
Anno	
Band	V
Volume	
Volume	
Session	Wintersession
Session	Session d'hiver
Sessione	Sessione invernale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	15
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	91.3313
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	13.12.1991 - 08:00
Date	
Data	
Seite	2502-2503
Page	
Pagina	
Ref. No	20 020 747

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.